

Anfrage Nr.: AF1648/21

Datum: 05.08.2021

## **A N F R A G E**

Fraktion AfD

### **Gegenstand:**

Überschwemmungsgefahr am unteren Kaitzbach

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

trotz der nach 2002 eingeleiteten Maßnahmen zum Hochwasserschutz verlaufen Teile des unteren Kaitzbaches noch immer unterirdisch. Das betrifft insbesondere den Abschnitt Bürgerwiese bis zur Mündung in die Elbe am Terrassenufer. Anlässlich der Starkregenereignisse und deren Folgen im Ahrtal ergeben sich für mich folgende Fragen:

### **Fragen:**

1. Wo befindet sich im o. g. unterirdischen Bereich des unteren Kaitzbaches die Stelle mit dem engsten Querschnitt und damit verbunden mit der geringstmöglichen Durchflussmenge?
2. Für welche Durchflussmenge ist im Kaitzbach in dem unter Pkt. 1 genannten Bereich maximal ausgelegt, ohne, dass es zum Rückstau beim Eintritt in das Kanalsystem und zu flächigen Überschwemmungen kommt?
3. Wenn es dennoch zum Rückstau kommen würde, welches Gebiet wäre durch den Rückstau betroffen?
4. Wäre die derzeitige Dimensionierung der unterirdischen Führung des Kaitzbachs dazu geeignet, vergleichbare Starkregenereignisse wie in Rheinland-Pfalz abzuleiten und dabei Gebäude und wichtige Infrastrukturen überflutungsfrei zu halten?
5. Wären angesichts der in den vergangenen Jahren vorgenommenen und noch geplanten Maßnahmen Überschwemmungen mit derartig schwerwiegenden Schäden bei

vergleichbaren Starkregenereignissen, wie in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen auch in Dresden möglich?

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski